

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 13: Vom Briefschreiben

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fülle und die Stoffverfrühung. Also muß abgebaut werden durch Lehrpläne und durch die *Lehrerschaft*. Dafür muß eingehender und einfacher erklärt werden, müssen Begriffe und Anschauungen genau erarbeitet und festgelegt werden, darf kein Bildungsgut früher herangetragen werden, als es der psychologischen Stufe entspricht, und dann auch noch stufengemäß. Selbsttätigkeit ist unabdingbar, und vor allem soll das Lernen besser gelehrt und gelernt werden. Die Kinder sollen aus Büchern, Angaben, Beobachtungen usw. Selbsterkenntnisse und Wissen erarbeiten lernen und in Kleinvorträgen von drei Minuten darbieten lernen, das ist die Aufgabe bei Zehn- bis Dreizehnjährigen.

Wenn unsere Jugend anders geworden ist, dann müssen auch Unterricht und Erziehung anders werden: Liebe schenken, Werte erleben lassen und unser eigenes Leben der Wahrheit, dem Schönen, dem Guten und dem Heiligen weihen! So schloß Prof. Huth sein außerordentlich reiches Referat.

(Zusammengefaßt von Nn.)

DER FORTBILDUNGSSCHÜLER

Diese »Zeitschrift für allgemeine, gewerbliche, bäuerliche Fortbildungsschulen und für Jungbürgerkurse« beginnt soeben den 76. Jahrgang und erscheint jeweils in den Wintermonaten Oktober bis Februar. Die Fortbildungslehrer, aber auch zahlreiche Sekundarschul- und sogar Primarschullehrer benützen diese Zeitschrift gern und mit Erfolg für die verschiedenen Unterrichtsfächer. Die immer neuen Beispiele für Buchhaltung, gewerbliches und landwirtschaftliches Rechnen, die Anregungen für den staats- und wirtschaftskundlichen, geographischen, aber auch für den Deutsch-Unterricht sind wegen ihrer praktischen Gestaltung begehrt. Das erste, eben erschienene Heft ist dem 80jährigen Solothurner Lehrerdichter Josef Reinhart gewidmet, der mit eigenen schönen Beiträgen vertreten ist. Das angekündigte neue Jahresprogramm verspricht wertvolles Unterrichtsmaterial über Geschichte und Verfassung, Geographie und Volkswirtschaft. Weltanschaulich ist diese Zeitschrift traditionell ohne Farbe, vaterländisch vortrefflich und warm.

Nn.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

LUZERN. Die 20. Kantonale Erziehungstagung nahm wiederum einen ausgezeichneten Verlauf. Die Besucherzahl stieg wiederum auf über 700. Was in den acht Vorträgen der beiden Beratungstage geboten wurde, war die vortreffliche Mischung von gehaltlicher Tiefe und praktischer Fülle, wie sie schon

die früheren Tagungen kennzeichnete. Die Tagung schloß mit einer Resolution, in der für den Religionsunterricht moderne Bilder und Hilfsmittel gefordert wurden. Ein näherer Bericht folgt.

Nn

GRAUBÜNDEN. Kaum hat das neue Schuljahr auch in den Winterschulen begonnen, beginnt der initiative Katholische Schulverein Graubünden auch schon wieder seine wertvolle neue Jahresarbeit. Er will die Mitgliederzahl erhöhen, beziehungsweise in jenen Sektionen, wo letztes Jahr ein Rückgang zu verzeichnen war, wieder voll aufholen lassen durch das Mittel der Schulsonntage, der persönlichen Werbung und mittels eifriger Vertrauensleute. Die schulmethodische Arbeit von J. Sigron über den Kraftwerkbau wurde weit über die Kreise der »Schweizer Schule«-Abonnenten hinaus verbreitet. Auch Interessenten anderer Kantone können diese gesamtunterrichtliche Arbeit beim Präsidenten des Vereins, Prof. Dr. B. Simeon, Chur, bestellen. Der Verein bezieht auch Stellung zum kommenden Schulgesetz, über dessen Werden Schulinspektor G. D. Simeon berichtet hat. Für die »Schweizer Schule«, die Schul- und Erziehungszeitschrift der weltlichen und geistlichen Lehr- und Erziehungskräfte der katholischen deutschsprachigen Schweiz, setzt sich der Verein beispielgebend ein. Den Verein begleiten unsere besten Wünsche in seine neue Jahresarbeit.

Nn

MITTEILUNGEN

STUDIENTAGUNG ÜBER TIEFENPSYCHOLOGIE

Sonntag, 20. November, führt die Kath. Volkshochschule Zürich im Kath. Akademikerhaus (Hirschengraben 86) eine Studientagung über »Das Menschenbild in der Tiefenpsychologie« durch; Referent: Dr. Josef Rudin, Zürich. Es finden vier Vorträge statt:

9.30 Uhr: »Der Mensch und die Welt seiner Triebe.«

11.00 Uhr: »Der Mensch und die Welt seiner Bilder.«

14.30 Uhr: »Der Mensch und die Welt der geistigen Freiheit.«

16.00 Uhr: »Der Mensch und die Welt der Religion.«

Morgens 8 Uhr ist Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch im Kath. Akademikerhaus.

Tagungskarten können bestellt werden durch Einzahlung des Kursgeldes (Fr. 7.50 inkl. Postcheck- und Portogebühr; Studenten und Schüler mit Ausweis Fr. 4.-) auf Postcheckkonto VIII 19934 der Kath. Volkshochschule Zürich bis spätestens 12. November; bei späteren Anmeldungen wird ein Zuschlag von Fr. 1.- erhoben.